



Quartierverein
Zürich-Affoltern



„Wir erwarten, dass interessierte Organisationen weiterhin miteinbezogen werden“

Der Quartierverein Affoltern und die IG Hürst (quartiervereinsähnliche Organisation), beide aus Affoltern, waren im städtischen Prozess Schnittstelle Stadt Quartier vertreten. Zudem haben sie sich in der Spur- und Entwicklungsgruppe engagiert, das heisst sie waren an vorderster Front dabei.

„Wir sind überzeugt, dass mit dem Prozess der richtige Weg betreffend Zusammenarbeit und Gleichberechtigung der Quartierorganisationen eingeschlagen wurde“, halten Pia Meier, Präsidentin Quartierverein Affoltern und Sabine Birchler, Präsidentin IG Hürst, fest. Trotzdem bestehen einige Erwartungen an die Stadt zum Beispiel bezüglich Finanzierung. Zurzeit sind noch viele Fragen offen. Der Prozess muss deshalb in anderer Form weitergehen, um ans Ziel zu kommen. „Wir erwarten, dass interessierte Organisationen weiterhin miteinbezogen werden. Und vor allem: dass die Politiker, welche sich auch noch damit beschäftigen werden, unserer Arbeit und unseren Anliegen den entsprechenden Respekt zollen“, so Meier und Birchler.

Grundsätzlich bot der Prozess für viele Quartiere eine Auslegeordnung. Man hat sich getroffen und persönlich kennengelernt. Dem Quartierverein Affoltern und der IG Hürst hat der aufwendige Prozess mehr gebracht als nur methodisches Knowhow. Die beiden Organisationen wurden bestätigt, dass sie bereits auf dem richtigen Weg sind. So gibt es in Affoltern eine Infostelle. Auch eine Präsidentenkonferenz gehört zum Jahresprogramm und es gibt eine Quartierhomepage mit zahlreichen Informationen für alle. Affoltern ist ein gut vernetztes Quartier.

Pia Meier, Präsidentin Quartierverein Affoltern, 079 430 24 32,
piameier@bluewin.ch

Sabine Birchler, Präsidentin IG Hürst, 044 371 80 28, kontakt@ig-huerst.ch